

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Müller
Vorname*	Markus
Studienfach	Physik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	B.Sc.
Der Aufenthalt erfolgte im	4. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/18 bis 01/19
Gastland und Stadt	Lund, Schweden
Gasthochschule	Lunds Universitet
eMail-Adresse*	<a href="mailto:mmueller.gp@gmail.com">mmueller.gp@gmail.com</a>

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an [erasmus@uni-ulm.de](mailto:erasmus@uni-ulm.de)

Stand: 26.06.2016 / Ha

**Vorbereitung:**

Nachdem man von Ulmer Seite einen Platz im Austauschprogramm mit Lund bekommen hat, schickt Lunds Universität (im Folgenden LU) ungefähr im April eine Mail. Dort hat man etwa drei Wochen, einen Letter of Intent zu schreiben und sich verbindlich auf Kurse zu bewerben mit Erst-, Zweit- und Drittwahl Falls Kurse abgelehnt wurden, am besten beim Study Advisor nach einer Ausnahme fragen; die Admission Rules sind unter dem Gesichtspunkt relativ weich und damit die Chance, den Kurs am Ende doch belegen zu dürfen, ziemlich hoch.

Kurse in Lund sind öfter wesentlich weniger advanced, also nicht vor Masterkursen scheuen. Im Rahmen eines ASQ an der Uni Ulm den Sprachkurs Schwedisch zu belegen kann ich nur wärmstens empfehlen. Die Kenntnisse aus diesem Kurs sind groß genug, um sich gerade in den ersten Wochen des Zurechtfindens sehr viel Ärger zu ersparen. Außerdem ist die Sprache in Grammatik und Vokabeln sehr ähnlich zu Deutsch: Man findet z.B. viele Vokabeln wie erfarenhet = Erfahrung.

Belegt man außerdem bereits den Schwedischkurs in Ulm, kann man sich die Zeit mit SUSÄ I (Schwedisch-Einführungskurs in den Arrival Weeks) sparen, da dieser viel niedrigere Lernziele als der Ulmer ASQ hat. Wer besonders mutig und ehrgeizig ist, kann sich stattdessen auf SUSÄ II bewerben. Die Klausur ist relativ einfach und man kommt dadurch viel leichter in die Schwedischkurse für Exchange Students.

**Unterkunft:**

Man bekommt zeitgleich zur Bewerbung einen Link zur Bewerbung bei LU Accomodation, wo nach „first come, first serve“ gearbeitet wird. Es lohnt sich, sich auf einen Wohnheimplatz möglichst in der Nähe des Fysikums zu bewerben, weil man dort studiert und die meisten Nations an der Straße Tornavägen angesiedelt sind. Alternativ für Studentenwohnungen: AF Bostäder. Auf die wird man ca. im Juli aufmerksam gemacht und dort wird einmalig eine „Lotterie“ veranstaltet, die eine Wartenummer weiter oben oder unten auf der Liste vergibt. Dort werden dann jeden Tag Wohnungen ausgeschrieben, auf die man sich bewerben kann, und derjenige mit der besten Nummer der Warteliste bekommt den Vertrag angeboten. Es bringt erst etwas, sich auf Wohnungen zu bewerben, nachdem man durch dieses System Tag für Tag auf etwa Platz 3 vorgerutscht ist; alles davor zehrt nur unnötig an den Nerven. Wenn man dann irgendwann weit genug oben auf der Liste ist, um zwischen Wohnungen auszusuchen, empfehle ich dringend, als Austauschstudent ein Zimmer mit Möbeln zu nehmen. Die beliebtesten Wohnheime sind Ulrikedal (ruhig und sehr schwedisch), Parentesen (Partygegend), Sparta (anscheinend Partygegend), Vildanden (unbekannt, ob ruhig oder Partyeile) und Delphi bzw. Kämnärsrätten (liegen direkt nebeneinander; beide eher ruhig). Nur Vildanden ist eher ab vom Schuss, die restlichen aufgezählten Anlagen sind 5-15min von Fysikum und Nations entfernt. Zumindes nach meinen Erlebnissen lohnt es sich, bei AF Bostäders Warteschlange die Nerven zu behalten und routinemäßig reinzuschauen, eine rechtzeitig geplante Übergangslösung wie Airbnb, Couchsurfing, Zimmer teilen mit ersten Bekanntschaften (ja, von sowas habe ich sogar gehört;) usw. kann man zusätzlich vorbereiten. AF Bostäder ist, sobald man erstmal drin ist, eine sehr bequeme Rundum-Sorglos-Lösung.

Wer nach privaten Wohnungen suchen möchte, wird vor allem auf BoPools und Blocket stoßen. Die Anzeigen sind hauptsächlich auf Schwedisch geschrieben. Die Erfolgchancen dürften aber um Größenordnungen geringer sein als bei AF Bostäder: Bei mir persönlich wurde nur auf eine einzige meiner etwa 20 Nachrichten überhaupt geantwortet.

**Studium:**

Ganz generell lässt sich sagen, dass man in Lund wesentlich weniger Zeit mit Übungsblättern und dergleichen verbringt.

Das Notensystem ist meistens VG – G – U für „bestanden mit Auszeichnung“ – „bestanden“ – „durchgefallen“. Stand 2019 gilt die Umrechnung  $VG=1.0$ ,  $G=2.7$  und bei U wird nach den Erasmus-Regeln *kein* Fehlversuch in Ulm eingetragen. Somit ist 2.7 die schlechteste Note, die man in Lund bekommen kann. Klausuren dauern i.d.R. 5h, ohne dass allzu besonders anspruchsvolle Fragen gestellt werden; so darf man sich dort ungestraft auch mal einen falschen Ansatz leisten. In Lund ist außerdem ein Teilchenbeschleuniger (MAX-IV) und die ESS; deswegen spürt man einen deutlichen Fokus auf Teilchenphysik. Wer interessante Kurse sucht, die er in Ulm nicht bekommt, wird in dem Bereich am ehesten fündig. Das Semester ist aufgeteilt in zwei gleiche Teile. Im jeweiligen Teil belegt man i.d.R. zwei Kurse mit je 7,5LP. Es gibt jeweils ca. 3 Hand-ins pro Kurs (vergleichbar mit unseren Übungsaufgaben), die benotet werden oder als Bonuspunkte für die Klausur eingehen. Immer regelmäßig den Terminplan checken (gibt es online auf der Seite „TimeEdit“). Die Aufteilung des Semesters in zwei Teile kollidiert mit der Forderung, Modifikationen am Learning Agreement einen Monat nach Studienbeginn zu machen (da man über die zweite Hälfte der Kurse erst viel später Bescheid weiß). Wer kein Risiko eingehen möchte, sollte möglichst schnell und möglichst viele andere Studenten nach den entsprechenden Kursen (Inhalt, Zufriedenheit, ...) ausfragen und wenn nötig, die eigene Scheu ablegen, sich möglichst früh zuerst mit dem Study Advisor auf andere Kurse anmelden und das dann im Learning Agreement absichern lassen.

#### Meine Kurse:

Link zu 90% aller Physik-Kurse: <http://www.fysik.lu.se/english/education/courses/>

**Electromagnetism (FYTB13):** Die Version im Bachelor entspricht der Fusion von „Elektrizität und Magnetismus“ und dem Beginn von „Optik“ in Ulm. Stattdessen empfehle ich als Äquivalent für „Elektrodynamik“ den entsprechenden Masterkurs „Advanced Electromagnetism“ (FYSN23) in Lund zu belegen (und bei der Zulassung vor Ort hartnäckig zu sein, wenn nötig).

**Introduction to Programming and Computing for Scientists:** Es wird sehr viel abgehandelt, was auch sonst in „Allgemeine Informatik I“ gemacht wird, nur in C++ statt in Java. Es führt am Ende alles auf die Software ROOT hin. Es gibt keine Klausur, stattdessen an die 10 digitale Hand-ins und am Ende ein Projekt in Teams in ROOT. Ein Problem des Kurses ist, dass der Arbeitsaufwand am Anfang sehr niedrig und am Ende bei ROOT und dem Projekt sehr hoch ist

**Particle Physics, Cosmology and Accelerators (FYSC14):** Ich persönlich rate von diesem Kurs ab. Das Tempo ist sehr schnell und breit ausgelegt; alles wird nur kurz angesprochen. In der mündlichen Klausur waren dann sehr einfache Grundlagen gefragt. Aber besonders toll war der Praktikumsversuch: Man musste die Apparatur selbst verkabeln und sich dort einige Gedanken machen und in der benoteten Auswertung lernte ich, Messfehler bei Fits einzubeziehen.

**Basic Statistical Physics and Quantum Statistics (FYSB12):** Zumindest zu meiner Zeit waren beide Dozenten auf ihre jeweils eigene Art ikonisch und ich ging sehr gerne in die Vorlesung. Das täuscht aber nicht darüber hinweg, dass man die Hälfte des Stoffs bereits in Ulm in „Thermodynamik“ kennt. Meine persönliche Empfehlung, mit Hartnäckigkeit stattdessen den Masterkurs „Statistical Mechanics“ zu belegen.

**Swedish for Exchange Students (SVEE):** Nur als Austauschstudent bekommt man einen Kurs wie diesen. Es gibt insgesamt vier Kurse mit je 7,5LP. Formal benötigt man für alles außer den ersten Kurs einen Placement Test; wer aber SUSA II gemacht und die Klausur geschrieben hat, kann das umgehen.

#### Alltag und Freizeit:

Studentenwohnheime sind auf dem Preisniveau von Ulmer WGs, Lebensmittel gefühlt etwa 20% teurer, Restaurants teurer, Imbisse preislich ähnlich und Alkohol hat etwa den doppelten Preis (Empfehlung dazu: nach „Systembolaget“ googlen). Außerdem sind Barzahlungen sehr unüblich. Man braucht unbedingt eine Kreditkarte, am besten mit guten Wechselkursen und ohne Gebühr für Devisen. Die wichtigsten Supermärkte sind in absteigender Relevanz: ICA (ähnlich Edeka), Coop (ähnlich Rewe), Lidl, Willys (nur in



der Region Delphi). Als Fitnessstudio kann ich persönlich Gerdahallen empfehlen: nah zum Fysikum, als einziges Studio mit Fitnesskursen wie HIT, 24h offen; man wird dort auch die meisten anderen Studenten treffen.

Im AF Bostäder ist für alles gesorgt: Man hat dort Waschmaschinen, Study Rooms, dicke Wände für Partys und gut ausgestattete und mit etwas Glück auch saubere. Nur öffentliches WLAN fehlt; jedes Zimmer hat nur LAN-Anschluss (Abhilfe: eigener Router oder LAN-zu-USB-Adapter). Insbesondere die Schweden ziehen sich aber eher auf das eigene Zimmer zurück und jeder lebt weitgehend wechselwirkungsfrei sein eigenes Leben.

Das Fysikum ist ein guter Ort zum Lernen, da man dort nur Physiker um sich hat und es im Gegensatz zu Ulm jede Menge Lernräume in extra Zimmern gibt, wo man für sich ist. Was im Fysikum aber fehlt, ist eine größere Mensa. Essen wird auch nicht subventioniert und kostet um die 6-7€ für eine warme Mahlzeit. Deswegen lohnt es sich gerade beim Fysikum, zu den umliegenden Nations zu fahren und sich dort für 3,50€ eine warme Mahlzeit, kostenlosen Kaffee und Kuchen sowie nette Gesellschaft zu gönnen (welche Nation wann Lunch anbietet, ist als Bild angehängt). Alternativ hat jedes Gebäude sehr viele Mikrowellen; Lunchboxen sind hier sehr üblich.

Die Nations sind das Herzstück des (unvorstellbar intensiven) Studentenlebens in Lund und jede bietet verschiedenste Aktivitäten an: Am allgemeinsten sind Pubs, Clubs, Lunch und Wandertouren. Die Nations verwalten sich selbst durch freiwillige Studenten und können so sehr niedrige Preise anbieten. Jede Nation ist ein bisschen anders und viele für bestimmte Dinge bekannt. Dadurch findet man u.U. je nach Nation bestimmte Typen Menschen und kann gezielter nach seiner eigenen Wellenlänge suchen. Man muss seine Zugehörigkeit zu einer Nation wählen; wer dort Freunde suchen will, sollte diese Wahl also überlegt treffen. Allerdings haben die meisten Mitglieder sowieso Zugriff auf das Angebot aller anderen Nations. Man kann sich außerdem in Nations beliebig viel engagieren und aushelfen, z.B. in der Küche, an der Bar, im Club oder sogar als Organisator („Foreman“). Auf diese Weise lernt man nebenbei Leute näher kennen und sammelt wertvolle praktische Lebenserfahrung für die Organisation größerer Events.

Jede Nation veranstaltet sog. Sittnings und einige auch Bälle. Für beide Fälle sollte man einen Anzug bzw. ein Kleid haben. Man wird sich hinterher ärgern, wenn man nichts Formelles in den Koffer packt.

Lund ist sehr international und gerade bei Events findet man eher Internationals als Landsleute. Deswegen wird dort auch hauptsächlich englisch gesprochen. Es ist tendenziell schwer, mit Schweden in näheren Kontakt zu kommen, da sie sehr schüchtern sind und eher unter sich bleiben.

### **Fazit:**

Die Art der Lehrorganisation sowie Stundenpläne sind angenehm anders gestaltet als gewohnt; es gibt aber genügend mit Ulm „kompatible“ Kurse.

Ich persönlich empfehle sehr zwei Semester statt nur eines. Im zweiten Semester hat man aus seinen Anfängerfehlern gelernt, kennt System und Gegend, kann evtl. sogar schon Konversationen in Schwedisch führen, muss nicht so schnell wieder umziehen und hat viele Freunde gefunden.



### Lageplan Wohnungen AF Bostäder



### Nation-Lunchplan

Tag	Nation
Mo	Helsingkrona
Di	Helsingkrona
Mi	Kristianstad
Do	Västgöta
Fr	Sydsånska
Sa	Wermlands, Helsingkrona

Mo-Sa: Lund (4€ für Nicht-Mitglieder), Göteborg (nur mit Reservierung)



Der Strand in Lomma: Maximaler Sommer (man konnte gut mit kurzer Hose rumlaufen)



Mein Fahrrad im Januar: Maximaler Winter (Tage mit mehr Schnee als hier zu sehen gab es nicht und die Temperaturen waren nie unter 5°C)